

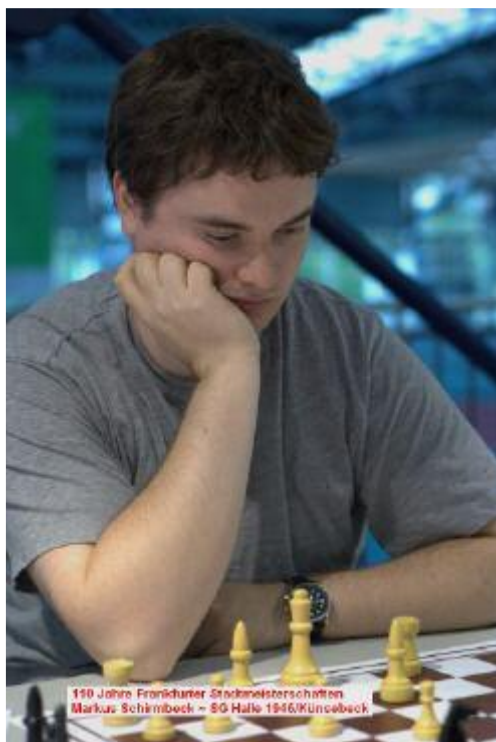
Turnierberichte

Turnierbericht Frankfurter Stadtmeisterschaft Von Markus Schirmbeck

Da ich derzeit in Frankfurt an meiner Diplomarbeit arbeite und gleichzeitig die hiesige Stadtmeisterschaft stattfand habe ich mich entschieden dort mitzuspielen.

Es war mit 158 Teilnehmern ein großes Turnier, das vor allem in der Breite sehr gut besetzt war. Der größte Teil der Spieler hatte eine DWZ zwischen 1700 und 2000. GMs waren nicht am Start, aber doch eine ansehnliche Zahl an IMs und FMs, sodass in den oberen Regionen für Spannung gesorgt war. Ich bewegte mich mit meinen 1500 Punkten klar im unteren Drittel, habe mir aber trotzdem das Ziel gesetzt die Hälfte der Punkte zu holen. Ich war allerdings der Teilnehmer mit der größten Entfernung zum Heimatverein, ein Ranking führte ich also immerhin an.

Den Spielmodus fand ich nicht optimal, da alle Teilnehmer in eine große Gruppe gesteckt wurden und dann einfach nach Schweizer System spielten. Die Folge davon war, dass ich in sieben Runden keinen Spieler meiner Spielstärke als Gegner hatte, sondern nur Leute, die auf dem Papier deutlich stärker oder deutlich schwächer waren als ich, aber den gleichen Punktestand hatten. Ich hätte es begrüßt, wenn die Spieler vorher in Klassen aufgeteilt worden wären. Natürlich nähme dies einem die Chance gegen die Topleute zu spielen. Hat alles Vor- und Nachteile.



Am Grübeln - Markus Schirmbeck erreichte bei der Frankfurter Meisterschaft 50 Prozent in dem starken Feld.

Spielort war eine Leichtathletikhalle in Frankfurt Kalbach. Die Spieltische waren über den Zuschauerrängen in einer langen Reihe nebeneinander gestellt. Wenn man ziemlich am Ende saß, sich leicht über das Brett gebeugt und den Kopf gedreht hat, erstreckte sich vor einem eine endlos wirkende Reihe Schachbretter. Sehr beeindruckend!

Die Organisation war Klasse. Die Notationen aller Partien wurden sehr zeitnah online gestellt, was die Vorbereitung auf den nächsten Gegner erleichterte. So etwas habe ich vorher noch nicht erlebt, bisher kannte ich diesen Service nur auf die Toppartien begrenzt. Wen es interessiert kann alle, darunter natürlich auch meine Partien, auf der Website des Schachbezirks Frankfurts herunterladen.

Außerdem hat jeder ein Foto in Denkerpose von sich bekommen, meins findet ihr hier veröffentlicht. Das zweite Bild stammt von meiner zweiten Partie gegen Andreas Frank, die ich leider recht schnell verlor, weil ich, in der von mir erst kürzlich näher angeschauten, skandinavische Eröffnung falsch gespielt habe. In einer anderen Partie habe ich es später mit dieser Variante deutlich besser gemacht.

Persönlich habe ich mich im Turnierverlauf immer weiter gesteigert, die ersten beiden Runden habe ich verloren, aber als dann die schwächeren Gegner kamen ging es aufwärts. Die 50% habe ich mit tatkräftiger Hilfe meines letzten Gegners erreicht, der mir durch sein Nichterscheinen den vollen Punkt geschenkt hat. Sehr schade eigentlich, da ich mich auf das letzte Spiel, richtig gut vorbereitet habe. In der Setzliste stand ich auf Platz 122. Letztlich ist in der Gesamttabelle der 89. Platz dabei herausgekommen, in meiner Klasse bis 1700 DWZ habe ich sogar den 5. Platz belegt.

Gewonnen hat ein gewisser FM Jacek Dubiel, nachdem er in der letzten Runde Igor Zuyev geschlagen hat, der vorher keinen Punkt abgegeben hatte. Herzlichen Glückwunsch meinerseits!

Der Link zum Turnier:

<http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net/archiv/20082009/fsm/fsmaus.htm>

Insgesamt hat es mir sehr viel Spaß gemacht, ich kann nur jedem, den es in den Frankfurt Raum verschlägt, empfehlen mal mitzuspielen!

Vielen Dank an Markus für diesen ausführlichen Bericht und die Fotos!



Großes Teilnehmerfeld - 158 Spieler
fanden den Weg an die Bretter.